

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 5

Vorwort: Liebe Leserinnen und Leser
Autor: Kilchherr, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bildung

- 8 Lernen so wichtig wie Essen und Trinken
- 10 Senioren auf der Schulbank
- 11 Voneinander lernen
- 12 Ohne Lesen und Schreiben ist auch Weiterbildung schwierig
- 14 Brain Gym – «Gehirnturnen» im Alltag
- 16 Holzen: die Hochschule im Storchendorf

Aktuell

- 20 Der folgenreiche «Neue Finanzausgleich»
- 21 Surf-Fest seniorweb.ch
- 22 Interview mit Bundesrat Adolf Ogi über Sion 2006

Zusammenleben heute

- 24 Das Ladelisterben geht weiter

Soziale Sicherheit

- 26 Wohin führt die 11. AHV-Revision?

Aktiv

- 28 Alt und Jung bauen zusammen ein Kulturzentrum
- 30 Bootsferien im Elsass
- 31 Reisetipps

Medizin und Gesundheit

- 38 Was ist Aphasie?

Kultur

- 67 Museum
- 68 Ausstellungen
- 70 Iris-Gärten, Musical

Leserservice

- 41 Die Südschweiz von ihren schönsten Seiten
- 42 Ratgeber
- 52 Bücher
- 60 Mosaik
- 62 Kleinanzeigen
- 66 Gedichte

Rubriken

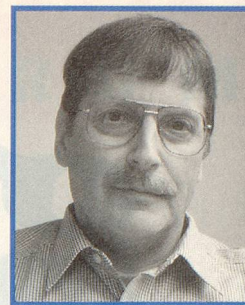
- 5 Forum
- 6 Umfrage: Familie im Wandel
- 36 Zeitdokumente: 1955 – Die höchste Staumauer
- 50 Senioren-Organisationen
- 54 Rätsel
- 56 Pro Senectute
- 65 Denkzeit
- 71 Impressum

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz erscheint im 77. Jahrgang

www.zeitlupe.ch

ZEITLUPE Zeitlupe, Schulhausstr. 55,
Postfach 642, 8027 Zürich
Tel. 01 283 89 00, Fax 01 283 89 10,
E-Mail: zeitlupe@pro-senectute.ch

Liebe Leserinnen und Leser



Franz Kilchherr

Vom 3. bis 9. Juni 1999 findet in der Schweiz zum zweiten Mal ein Lernfestival statt. Unter dem Motto «Eine Stunde lernen pro Tag» laden die Schweizerische Vereinigung für Erwachsenenbildung SVEB und das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT die Öffentlichkeit ein, sich aktiv mit dem individuellen Lernen und mit den Fragen rund um die berufliche und die persönliche Weiterbildung auseinander zu setzen.

Die ZEITLUPE nimmt in dieser Nummer das Thema Lernen auf und beleuchtet es aus verschiedenen Blickwinkeln: Einmal wird eine wichtige Bedingung für den Zugang zum Wissen dargestellt: Wie in anderen Industrieländern haben auch in der Schweiz viele Erwachsene grosse Schwierigkeiten beim Lesen und Verstehen eines Alltagstextes und dies, obwohl sie acht bis neun Jahre lang zur Schule gegangen sind. Dann stellen wir mehrere Modelle vor, wie ältere Menschen lernen. In Stuttgart unterrichten seit 1982 Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit ältere Menschen, die ihr Wissen in den verschiedensten Fächern wie Erdkunde, Englisch, Französisch oder Musik erweitern wollen. Zwei weitere Beispiele intergenerationellen Lernens sollen auch den Bezug zum Internationalen Jahr der älteren Menschen mit seinem Motto: «Alle Generationen – eine Gesellschaft» herstellen. In Holzen, ebenfalls in Deutschland, ist aus privater Initiative eine Hochschule gegründet worden, die älteren Menschen ein wissenschaftliches Studium der besonderen Art anbietet. Schon die Aufnahmebedingungen – Berufsausbildung und Berufs- oder Familienerfahrung – lassen vermuten, dass die Forschung vom Erfahrungsschatz der Studierenden profitieren möchte.



Bundesrat Adolf Ogi, Präsident der Kandidatur «Sion 2006 – Switzerland», gibt in einem Interview Auskunft, warum die Olympischen Spiele nach 1928 und 1948 wieder einmal in der Schweiz durchgeführt werden sollen. Er verrät auch, in welcher Art – nach seiner Meinung – auch ältere Menschen von den Winterspielen profitieren werden.

Franz Kilchherr

Titelbild: Lernen ist so wichtig wie Essen und Trinken.

Bild: Pfuschi-Cartoon